

Mai 2019



Der Stadtshütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich



Titelbild:	Unsere Erfolgreichen Pistolen-Junioren am GM-Final	
Inhaltsverzeichnis:	Editorial	3
	Protokoll a.o. GV vom 11.2.2019	5
	Jahresbericht 2018	16
	Hammelessen 2019	26
	Berichte 300 m	31
	Berichte Luftpistolen	43
	Mitteilungen	46
	Mutationen	47
96. Jahrgang, Nr. 2	<p>Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern unentgeltlich zugestellt. Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4</p> <p>Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen: Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich</p> <p>Telefon 044 462 99 55, Fax 044 462 99 65 E-Mail: sekretariat@sgz.ch</p> <p>Redaktion: René Hegner</p> <p>Restaurant Schützenhaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341 8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00, E-Mail: info@albisguetli.ch</p> <p>Druck: Offset Holend AG Töpferstrasse 26, 8045 Zürich Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch</p>	
Redaktionsschluss:	August Stadtschütz 2019: 3. Juli 2019	

HUBERBAUGESCHÄFT

**Ihr Spezialist für Umbau, Gerüstbau, Gipserarbeiten
 und Kleinaufträge. Seit 1933.**

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf | T 044 311 50 80
 info@huberbaugeschaeft.ch | www.huberbaugeschaeft.ch

«Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild»

Die Schiessbrille ist aufgesetzt, Gehörschutz auf, Handschuh an, die Schiessjacke sitzt bequem, der Gewehrriemen ist angezogen, aber nicht zu fest. Ich fühle mich wohl, bin in meinem Element, meine Vorbereitung stimmt. Meinen Schwerpunkt halte möglichst tief auf dem Läger, das rechte Bein ist leicht angewinkelt und gibt mir mehr Stabilität. Ich atme ruhig und gleichmässig, ich halte meinen Puls konstant tief. In der Ruhe liegt die Kraft. Einatmen, das Gewehr in den Anschlag



bringen, den Verschluss schliessen, die Ellenbogen finden ihre perfekte Position. Ausatmen, das Gewehr fällt wie von selbst ins Ziel. Sich seines Zieles sicher sein und im Schiesssport ist der Weg das Ziel. Das nächste Element heisst Druckpunkt. Volle Konzentration auf den Abzugsfinger, er liegt perfekt auf der Abzugszunge, ich spüre deren äusseren und inneren Rand, wie sie gleichmässig an meinem Zeigefinger anliegen. Langsam verstärke ich den Druck in meinem Zeigefinger. Da ist er, der Druckpunkt. Mein Auge löst sich vom beruhigenden Grün der Natur und wandert auf die Visierung. Nochmals leicht Ein- und Ausatmen, dann den Atem kurz anhalten. Das Gewehr liegt ruhig im Ziel. Kontrolle: Meine Muskulatur ist locker, meine Schulter nicht verkrampft, Nackenmuskulatur entspannt. Ich fühle mich gut, mein Zeigefinger verstärkt den Druck auf die Abzugszunge. Der Schuss bricht, ich halte meine Position. Langsam nehme ich das Gewehr aus dem Anschlag. Zeit den Schuss revuepassieren zu lassen, ich habe alle Elemente sauber aus-

TOIWA



Wir vermieten:

**WC-Wagen, WC- und
Duschcontainer, Duschkabinen
für jeden Anlass!**

**Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder
zueri.ag@active.ch**

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

geführt – Checked. Ein Kontrollblick auf den Monitor bestätigt mir dies. Nochmals durchatmen, dann Einatmen, das Gewehr in den Anschlag bringen, den Verschluss schliessen und ausatmen. Nach dem Schuss ist vor dem Schuss.

Schiessen ist ein Sport, mein Sport.

Liebe Stadtschützinnen, liebe Stadtschützen,

Am Feldschiessen bietet sich uns die Gelegenheit all unseren Freunden und Bekannten zu zeigen, dass der Schiesssport soviel mehr ist als nur ein Votum auf einem Stimmzettel. Ich lade Sie alle herzlich dazu ein, besuchen Sie am 24. + 25. Mai 2019 gemeinsam mit Ihren Liebsten das grösste Sportfest der Schweiz!

Renzo Mühlebach
Erster Schützenmeister

SHOW & MUSIC

**International
Event & Artist Agency**

Show & Music AG
Im Sträler 38
Postfach - CH-8047 Zürich
Tel. +41 44 461 00 66 - Fax +41 44 462 70 30
matter@showandmusic.ch
www.showandmusic.ch

☆☆☆☆☆

Protokoll der a.o. Generalversammlung vom 11. Februar 2019

Montag, 11. Februar 2019, 19.00 – 19.35 Uhr
Restaurant Schützenhaus Albisgütli, Uertenstube

Vorsitz: Michael Bloch, Obmann
Protokoll: Max Hickel, Gesellschaftsschreiber
Präsenz: 80 Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Der Obmann, Michael Bloch, eröffnet die ausserordentliche Generalversammlung der Schützengesellschaft der Stadt Zürich und begrüsst die anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschafter. Namentlich begrüsst er neben dem Ehrenobmann Peter Frei die weiteren Herren Ehrengesellschafter, die Inhaber bzw. Inhaberinnen der Verdiensturkunde. Speziell begrüsst der Obmann die Spenderinnen und Spender aus Stadtschützenkreisen, welche für das Instandsetzungsprojekt bereits über 200 000 CHF sammelten.

Seitens des Vorstands haben sich Heinz Büttler (Platzmeister), Heinz Rusterholz (Stubenmeister) sowie Reto Caviezel (SM Luft/KK) entschuldigt. Auf das Verlesen weiterer eingegangener Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Obmann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung durch den Versand der persönlichen Einladungen am 11. Januar 2019 satzungsgemäss erfolgt ist.

Nachdem seitens der Anwesenden keine Ergänzungen zu den vorliegenden Traktanden verlangt werden, wird darauf hingewiesen, sich in die zirkulierenden Präsenzlisten einzutragen, um die Anzahl der Stimmberechtigten zu ermitteln.

Anschliessend folgt der Vorschlag für die Stimmzähler:

- Raymond Chevalley (Tisch 1 und Vorstandstisch)
- Susi Braun (Tisch 2)
- Peter Frei 50 (Tisch 3)
- Andrea Casutt (Tisch 4)

Die Stimmzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

Die Auswertung der Präsenzlisten ergibt die Anwesenheit 80 stimmberechtigter Gesellschafterinnen und Gesellschafter, so dass das absolute Mehr bei 41 Stimmen liegt.

KERN Gärtnerei

Tel. 044 728 82 82

Gartenbau/Gartenunterhalt

Fax 044 728 82 83

Glärnischstrasse 54

info@kern-gaertneri.ch

8810 Horgen

www.kern-gaertneri.ch

AVenir Medium Kursiv
Akademz Grotesk Light
BannerBodoni Regular
Caslon Open Face
Clearface Gothic Black
Delta Bold
Eurostile Extended
Frutiger Light Condensed
Frutiger Light Condensed
Galliard Black Kursiv
Gill Atkins
Held Relativschrift
Impact
Insignia Alternative
Jager Bold
Kabel Medium
Koruna Black Italic
Legacy Sans Ultra Bold
Melior Regular
META BOOK CAPS
Novarese Bold Kursiv
Officina Serif
O C R B

Satz
Lithos
Belichtungen
Computer to plate
Grafik



Wegmann Fotosatz AG

Fellenbergstrasse 166
8047 Zürich

Telefon 044 463 64 00
Fax 044 463 71 66

info@wefo.ch

junker

Brillen + Kontaktlinsen

Spezialist
für Schiessbrillen
seit 1931



Uetlibergstrasse 22 • 8045 Zürich • Tel. 044 221 23 48 • info@junkeroptik.ch • www.junkeroptik.ch

1. Ziel der Instandsetzung

Nach einer kurzen Vorstellung des Ablaufs der ausserordentlichen Generalversammlung geht der Obmann auf die Ziele der Instandstellung des Restaurants Schützenhaus Albigütli ein.

Bei Amtsantritt vor 12 Jahren setzte sich der Obmann 3 Ziele:

1. Als Schützengesellschaft ist unsere «raison d'être» das Schiessen und dies auf unserer eigenen Anlage im Albigütli
 - Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2018 das Projekt 2020 ins Leben gerufen, um Teilprojekte wie Kugelfangkasten, Lärmschutz usw. zu bearbeiten.
2. Durchführung des traditionellen Knabenschiessens
 - Unser wichtigster Anlass wurde in den letzten Jahren auf ein hohes qualitatives Niveau gehivt.
3. Erhalt des historischen Ensembles aus Restaurant Schützenhaus Albigütli mit Festhalle

An der a.o. GV geht es um den dritten Punkt. Das Restaurant Schützenhaus Albigütli sowie dessen Festsaal wurde 1979/80 ein letztes Mal umfassend saniert. Aufgrund hoher Kostenüberschreitungen in der Bauphase mussten viele Wünsche weggelassen und bei der Bauausfüh-

Malen
Gipsen
Lackieren



**Schaub
Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34

www.schaub-maler.ch

Zürich Oerlikon Wetzikon

rung gespart werden. Die letzte Sanierung führte zu einer sehr hohen Verschuldung von 4,5 Mio CHF, mit deren Abbau man erst ab Mitte der 90-iger Jahre begann. Vor sieben bis acht Jahren waren wir erstmals seit über 30 Jahren wieder schuldenfrei, was uns wieder erlaubte, uns Gedanken über eine Renovierung zu machen.

Die Lebensdauer von Gastro-Betrieben beträgt rund 25 Jahre und somit sind wir schon 15 Jahre überfällig etwas zu tun. Wir haben zwar pro Jahr immer zwischen 250 und 400 000 CHF in die Infrastruktur, aber primär dem Grossinventar, investiert. Aber auch Leitungen, Wärmeerzeugung, WC-Anlagen usw. müssen wieder einmal umfassend erneuert werden. Zudem haben sich die Vorschriften der Behörden, insbesondere Feuerpolizei und UGZ, «weiterentwickelt» und unser Betrieb entspricht schon seit einigen Jahren nicht mehr den geltenden Vorschriften. Die Betriebsbewilligung wurde uns nur nicht entzogen, da die Behörden wussten, dass sich eine umfassende Instandsetzung in Planung befindet.

Mit der 1. Bau-Etappe stellen wir sicher, dass die Infrastruktur des Betriebes wieder für 25 – 30 Jahre genügt und somit eine unserer wichtigen Einkommensquellen, nämlich der Pachtzins, weiterhin fliesst.

Die Ziele Instandsetzung sind demnach:

- Die Infrastruktur auf den neusten Stand bringen
- Heute gültige gesetzliche Vorschriften erfüllen
- Den Betrieb für die nächsten 30 Jahre sicherstellen

2. Projektentwicklung

Im Jahr 2010 wurde der Architekt Daniel Spillmann beauftragt, eine Grobanalyse mit Kostenschätzung zu erstellen. Mitte Juli 2010 lag diese vor und zeigte auf, wie gross der Handlungsbedarf war. Die grobe Kostenschätzung ging damals von rund 16 Mio CHF aus.

Elektro Zürichsee 

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen

Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Die erste Baukommissionssitzung fand anschliessend am 11. Dezember des gleichen Jahres statt mit nachfolgendem Projektteam:

- Mike Bloch (Obmann)
- Thuri Huber (Liegenschaftenverwalter)
- Claudio Gick (Vize-Obmann)
- Beat Ottiker (Quästor)
- Heinz Rusterholz (Stubenmeister)

Verstärkt wurden das Team durch Andres Türler und Thomas Keller für rechtliche Fragen.

Im 2011 wurden primär steuerliche Themen, mögliche Finanzierungsvarianten, u.a. eher strategische Fragen, abgeklärt und erste Kontakte mit dem Pächter gesucht, um seine Vorstellungen zu erfahren, wobei letzteres zu diesem Zeitpunkt leider nicht sehr erfolgreich war.

An der GV 2012 beantragte der Vorstand einen Planungskredit von 1,3 Mio CHF, welcher gutgeheissen und das Projekt daraufhin gestartet wurde.

In der Folge orientierte der Vorstand regelmässig an den Generalversammlungen über den Stand des Projektes. Wie immer bei so grossen und komplexen Projekten erlitten wir auch Rückschläge. So mussten wir an der GV 2016 orientieren, dass wir den ersten Kostenvorschlag des Planerteams zurückweisen mussten, da 27 Mio CHF für uns nicht finanzierbar seien. Zudem wurde vorgeschlagen, in einer ersten Etappe rund 20 Mio CHF zu verbauen. Aus Risikoüberlegungen haben wir immer verlangt, dass das Bauvorhaben etappiert werden muss, wobei rund dreiviertel des Bauvolumens in einer 1. Etappe zu realisieren nicht wirklich risikofrei ist.

In der Folge starten wir das Projekt «reduced to the max», das heisst die Reduktion auf die wichtigsten Punkte, dessen Resultat heute zur Bewilligung vorliegt.

Zuversichtlich wie wir waren, planten wir einen Baubeginn im April letzten Jahres und liessen uns an der GV 2017 einen Kredit für die Ausführungsplanung von 1,5 Mio. bewilligen.

Wegen Verzögerungen im Politbetrieb lagen letzten Frühling noch keine Entscheide des Gemeinderates und des Kantonsrates vor. Inzwischen wurde der Kredit der Stadt Zürich über 2 Mio CHF mit 103:0 Stimmen im November 2018 bewilligt; nur der Entscheid des Kantonsrates ist noch ausstehend. Wir sind aber zuversichtlich, dass dieser Entscheid in den nächsten Monaten eintreffen wird.

Zusammengefasst die guten Nachrichten:

- Die SGZ ist finanziell genügend stark, dass das Projekt auch ohne den Zustupf des Lotteriefonds gestartet werden kann.
- Ein Pachtvertrag mit der Firma Remimag, die die Gamag übernommen hat, wurde abgeschlossen.
- Die Baubewilligung liegt vor und die Auflagen sind gemäss unserem Architekten erfüllbar.

Aus diesen Gründen hat der Vorstand in der Dezember-Sitzung 2018 entschieden, das Projekt vorwärts zu treiben und die heutige a.o. GV einzuberufen.

3. Bauprojekt

Nachdem seitens der Generalversammlung keine Fragen zur Projektentwicklung eingingen, fährt der Liegenschaften-Verwalter, Thuri Huber, mit der Vorstellung des Bauprojekts weiter:

3.1 Bauumfang

Thuri Huber erläutert das Bauvorhaben und dessen Umfang anhand zwei Punkten:

- Sichtbare bauliche Veränderungen
 - Verschiebung des talseitigen Einganges in die Mitte der Pfisterstube mit direktem Zugang zur Taverne
 - Entfernung der heruntergehängten Decke über der Taverne und Sichtbarmachung der alten Dachkonstruktion aus Holz, was dem Raum ein neues Aussehen verleiht
 - Vereinigung in den ursprünglichen Zustand von Taverne und Pfisterstube zu einem Raum
 - Verlegung unseres Sekretariats in Räumlichkeiten über der Pfisterstube in den 1. Stock
 - Ausbau der Büros für Administration und Geschäftsleitung «Remimag» im 1. Stock
 - Neugestaltung sämtlicher Toilettenanlagen, auch diejenigen im Festsaal
 - Renovation aller Oberflächen in sämtlichen Räumlichkeiten (Böden, Wände, Decken, Fenster) ohne Festsaal

Zusätzlicher Ausbau durch die Firma Remimag gemäss Pachtvertrag:

- Neugestaltung Gartenrestaurant und Pavillon
 - Ausbau Küche für sämtliche Restaurationsräumlichkeiten und Festsaal
 - Renovation der Personalzimmer im 2. Stock
-

- Nicht sichtbare bauliche Veränderungen
Einen wesentlichen Anteil an den Baukosten beansprucht die Erneuerung der Haustechnik mit Gesamtkosten von 4.90 Mio CHF (> 51%):
 - Elektroanlagen: 1.64 Mio CHF (> 17%)
 - Sanitäranlagen: 1.80 Mio CHF (> 19%)
 - Heizungsanlagen: 0.48 Mio CHF (> 5%)
 - Lüftungsanlagen: 0.98 Mio CHF (> 10%)

Weitere 0.42 Mio CHF (> 4%) beanspruchen die Erdbebenertüchtigung und die Altlastenentsorgung.

3.2 Terminplan

Das Bauprogramm stellt sich wie folgt zusammen:

- 8. April 2019 Baubeginn
- Dezember 2019 Bauende
- Januar 2020 Wiedereröffnung





Gebr. Knabenhans AG

Hardstrasse 67 / 8004 Zürich

Kaminfegerei

Dachdeckerei

Bauspenglerei

Reparaturdienst

Telefon 044 493 30 10

Fax 044 493 30 14

info@knabenhans-ag.ch

www.knabenhans-ag.ch

3.3 Fragen

Aus dem Plenum wurden der Baukommission verschiedene Fragen zum Bauprojekt gestellt:

- Welche Arbeiten umfassen die «Erdbebensicherheit»?
 - Die Mauern bzw. Wände der Liegenschaft müssen verstärkt werden
- Wird eine Altlastenentsorgung benötigt?
 - Die Baukommission liess die Bausubstanz durch externe Firmen analysieren, welche eine entsprechende Summe zur Sanierung definierten.
- Wurde eine temporäre Restauration in Erwägung gezogen?
 - Der Betrieb einer temporären Restauration wurde geprüft und analysiert, jedoch aus finanziellen Gründen verworfen.
 - Um eine entsprechende Betriebsbewilligung zu erlangen, wären hohe Aufwände in die Infrastruktur notwendig gewesen.
- Bildet sich durch die Zusammenlegung der Pfisterstube mit der Taverne nicht eine zu grosse Hall-Entwicklung?
 - Die Hall- wie auch Lärmsituation wurde zusammen mit Akustikern analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen.
- Weshalb wurde die aktuelle Lösung der Heizungsanlage (Gas) getroffen?
 - Aktuell wird das Restaurant Schützenhaus Albisgütli mit einer Öl-Heizung geheizt, was aus ökologischen Gründen heute nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.
 - Neu soll das Gebäude mit einer Gas-Heizung geheizt werden.
 - Für den Einbau einer Erdsonden-Heizung würden derzeit ca. 1.0 Mio CHF fehlen.
 - Bezüglich der Heizlösung wurden Contracting-Unternehmen angefragt, welche die Erdgas-Lösung für unsere Anwendung empfehlen.

4. Finanzierung

Nach der Fragerunde zum technischen Teil des Bauprojekts geht der Quästor auf die Finanzierung ein.

4.1 Finanzierungsplan

Die Schützengesellschaft steht auf soliden Beinen und kann deren Aufwendungen stets selbst bezahlen. Ein Bauvorhaben von 12.5 Mio CHF lässt sich aber nicht mehr ohne fremde Hilfe finanzieren. Ein Ziel des Quästors ist, auch nach den Umbauarbeiten noch genügend finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, um Investitionen im Schiessbetrieb täti-

gen und ggf. einen Teil des Geldes für den Umbau des Festsaals zur Seite legen zu können. Ohne Umbau und den damit zusammenhängenden Liegenschaftserträgen liesse sich der Schiessbetrieb von rund 300 000 CHF nur schwer finanzieren.

Für das gesamte Bauprojekt wurden 12.5 Mio CHF geplant. An den Generalversammlungen in den Jahren 2012 und 2017 wurden Planungskosten von 2.8 Mio CHF bewilligt, von welchen derzeit 2.32 Mio CHF beansprucht wurden.

Basierend auf dem neuen Pachtvertrag übernimmt der Pächter die Finanzierung der gesamten Kucheneinrichtung von 979 000 CHF.

Der verbleibende zu finanzierende Betrag beläuft sich demnach auf rund 9.2 Mio CHF. Von zwei Banken erhielten wir diesbezüglich je eine Hypothek-Offerte über 5 Mio CHF zu guten Konditionen. Zudem gewährt die Stadt Zürich der Gesellschaft ein Darlehen in der Höhe von 2 Mio CHF. Bei der Spendensammlung wurde das geplante Ziel von einer Mio CHF leider noch nicht erreicht. Zudem wird die Schützengesellschaft die in den 9.2 Mio CHF enthaltene Mehrwertsteuer nach einer gewissen Zeit zurückerhalten.

Basierend auf den aktuellen Zahlen beträgt die Restanz 663 000 CHF, welche die SGZ aus eigener Kraft zu finanzieren hat. Zusammen mit den bereits geleisteten 2.32 Mio CHF steuert die Gesellschaft dem Umbau rund 3 Mio CHF selbst bei, was ca. 24% der gesamten Bausumme ausmacht.

Ein Ausblick in den Abschluss 2018 verrät, dass die Schützengesellschaft über das notwendige Kapital verfügt, um die benötigte Summe in das Projekt einfliessen lassen zu können.

4.2 Fragen

Bezüglich der Finanzierung des Umbaus wurde seitens der Generalversammlung eine Frage gestellt:

- Wie steht es um Beiträge aus dem Lotterie-Fond?
 - Seitens der Schützengesellschaft wurden 2 Mio CHF beantragt
 - Aktuell befindet sich der Antrag mit einem Betrag von 1.5 Mio CHF im Kantonsrat in Bearbeitung

5. Antrag

5.1 Antrag

Der Antrag «Genehmigung des Bauvorhabens» basiert auf dem Artikel 9, Absatz 5, unserer Satzungen vom 29. März 1996:

Grundsätzlich handelt es sich beim Antrag um die gesamte Bausumme von 12.5 Mio CHF.

Da an den GVs 2012 und 2017 bereits 2.8 Mio CHF für die Planungskosten bewilligt wurden, handelt es sich aktuell noch um 9.7 Mio CHF.

5.2 Fragen

Da zum Antrag keine Fragen seitens der Generalversammlung mehr vorliegen, wird zur Abstimmung geschritten.

5.3 Abstimmung

Das Bauvorhaben mit einer Gesamtsumme von 12.5 bzw. 9.7 Mio CHF wird durch die Generalversammlung mit 79 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Der Obmann bedankt sich bei den Anwesenden für die Genehmigung und das damit entgegengebrachte Vertrauen.

6. Diverses

Zum Schluss verweist der Obmann auf die ordentliche Generalversammlung, welche am Freitag, den 12. April 2019, im «Weissen Wind» im Oberdorf stattfinden wird. Die offizielle Einladung erfolgt wie üblich im Februar-Stadtschütz.

Der Obmann schliesst daraufhin die ausserordentliche Generalversammlung 2019 und wünscht zum Abschluss allen für die Schiesssaison 2019 «Guet Schuss».

Embrach, den 4. März 2018

Max Hickel
Gesellschaftsschreiber

Jahresbericht des Obmanns 2018

1. Einleitung

Zum zwölften und letzten Mal berichte ich Ihnen in meiner Funktion als Obmann über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Auch das letzte Jahr war geprägt von einigen ausserordentlichen Themen, die neben dem ordentlichen Geschäft zu bewältigen waren. Davon aber später mehr.

Vorab geht ein grosses und herzliches Dankeschön an meine Vorstandskameraden, an die Mitglieder der Schiesskommissionen sowie an das Organisationskomitee des Knabenschiessens unter der Leitung von Claudio Gick, die alle wieder zum guten Gelingen unseres Gesellschaftsjahres beigetragen haben. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung und ihrem Know-how konnten wir die verschiedenen Anlässe, den Schiessbetrieb und die Verwaltung unserer Gesellschaft wieder ohne grössere Pannen bewältigen.

In meinen Dank eingeschlossen sind aber auch die Mitarbeiter unserer Gesellschaft. René Hegner ist die Drehscheibe unserer Gesellschaft, sei es für den Vorstand wie auch für die Schützinnen und Schützen. Einmal mehr hat er zum reibungslosen Betrieb einen grossen Beitrag geleistet. Mein Dank gilt aber auch Urs Kunz, der als Anlagewart sein erstes Schiessjahr mit den verschiedenen Anlässen zu bewältigen hatte.

2. Führung der Gesellschaft

Wir starteten wie üblich mit unserem traditionellen Hammelessen in das neue Jahr. Nebst Sponsoren, Gönnern und befreundeten Delegationen aus der ganzen Schweiz konnten wir wie immer drei Ehrengäste begrüsen. Regierungspräsident Markus Kägi und der abtretende Stadtrat Gerold Lauber überbrachten die guten Wünsche der Kantons- und der Stadt-Regierung und der Vertreter der Armee, KKdt Daniel Baumgartner, wusste uns mit seiner witzigen Rede aber auch mit seinen Gedanken zur Weiterentwicklung der Armee zu fesseln. Traditionell wurde der Anlass vom Jodler Sextett TV alte Sektion umrahmt. Werner Hirt danke ich für die ausführliche Berichterstattung in Wort und Bild über diesen gelungenen Anlass.

Wie immer fand vor dem Start der Outdoor-Saison der Neugesellschafter-Apéro statt. Mit fünf Teilnehmern war der Aufmarsch eher bescheiden, immerhin haben wir im Jahr 2017 zwanzig neue Gesellschafterinnen und Gesellschafter aufgenommen. Schade, dass die Gelegenheit nur vereinzelt wahrgenommen wird, den Vorstand, die Schützenmeister und andere Neumitglieder an diesem Anlass näher kennen zu lernen.

An der Generalversammlung wurde ausführlich über unser Bauvorhaben informiert. Unser Liegenschaftsverwalter Arthur Huber erklärte den weiteren Ablauf des Projektes und beantwortete Fragen aus den Reihen der Stadtschützen. Nebst den üblichen Geschäften wie Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung wurde Stephan Peter, als neuer Standverwalter, und Andres Türler, als künftiger Obmann, einstimmig in den Vorstand gewählt. Für ihre langjährigen Verdienste wurden Sabine Casutt und Roger Bernet mit der Verdiensturkunde ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr fanden unzählige Sitzungen statt. Insgesamt waren es neun ordentliche und eine ausserordentliche Vorstandssitzung, die nötig war, da wir den Beschluss für die Unterzeichnung des neuen Mietvertrages mit der Remimag fassen mussten. Mit nur drei Knabenschiesse-Kommissionssitzungen wurde das grösste Volksfest Zürichs organisiert und ebenfalls drei Sitzungen brauchte es nur, um den Schweizerischen GM-Final 300 m auf die Beine zu stellen. Dank unserer grossen Erfahrung und unserem Personalresevoir können wir solche Anlässe auf unserer Schiessanlage organisieren, die Dank der Festhalle auch über die nötige Infrastruktur für den festlichen Rahmen von solchen Anlässen verfügt. Ein weiterer Grossanlass warf auch im vergangenen Jahr den Schatten voraus. Nach 2004 findet im August 2019 im Albisgütli wieder das Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen statt. Auch in diesem OK sind die Stadtschützen mehr als prominent vertreten.

Aufgrund von absehbaren Rücktritten in den Schiesskommissionen Pistole und KK-LG mussten viele Gespräche geführt werden. Ich bin überzeugt, dass wir heute tragfähige Lösungen gefunden haben, damit der Schiessbetrieb auf gleichem Niveau weitergeführt werden kann und auch die atmosphärischen Differenzen nun geregelt sind. Mit Ruedi Frick stellt sich ein erfahrener Schütze für die Leitung der KK-LG Sektion zur Verfügung und die Schiesskommission Pistole konnte ebenfalls auf eine neue Basis gestellt werden.

Wie immer hat der Vorstand auch zahlreiche externe Anlässe besucht. Insgesamt sind es nebst den internen Anlässen über zwanzig Veranstaltungen, bei denen wir meistens in Zweierdelegationen eingeladen sind. Als Beispiele nenne ich die Einladung zu den Arquebusier nach Genf an ihren Wochenendanlass oder auch an das 200-Jahr Jubiläum der Stadtschützen Bern. Diese Treffen, meist unter historischen Schützengesellschaften, bieten uns immer wieder Gelegenheit, unser Netzwerk zu pflegen und Kameraden aus der ganzen Schweiz zu treffen.



LS **Lenzlinger**
Zeltvermietung

Zeltvermietung
Bestuhlung
Bühnen Böden

Lösung. Leistung. Leidenschaft.

Lenzlinger Söhne AG | 8606 Nänikon | Tel. 058 944 58 58 | www.lenzlinger.ch



SCHÄRER URDORF AG
MECHANISCHE WERKSTÄTTE

Birmensdorferstrasse 108
8902 Urdorf
Tel.: +41 (0)44 734 41 94
Fax.: +41 (0)44 734 42 22
www.schaerer-urdorf.ch
info@schaerer-urdorf.ch



-ämtler
Büchsenmacherei

Odermatt & Ruess

8910 Affoltern a/A
Tel. 044 760 00 30
Fax 044 760 00 32

Auch personell mussten einige Weichen gestellt werden. Clemens Ruckstuhl wird neu das Amt des Liegenschaftsverwalters übernehmen und Barbara Brägger wird neu Stubenmeisterin, da Heinz Rusterholz nach fast zwanzig Jahren Vorstandsarbeit seinen Rücktritt gegeben hat. Somit wird Andres Türlar ohne Vakanz in sein neues Amt als Obmann starten können. Da in der Baukommission mit Arthur Huber, Heinz Rusterholz und mir sehr viel Know-how vorhanden ist, wurden wir angefragt, ob wir weiterhin bis zum Abschluss des Umbauprojektes in der Baukommission verbleiben könnten. Alle drei haben dieser Berufung natürlich mit Freude zugestimmt.

3. Mitgliederbewegung 2018

Bestand am 1. Januar		557 Mitglieder
– Eintritte 2018		26 Mitglieder
– Austritte 2018	– Gestorben	9
	– Gesuch	13
	– Art. 7	0
		22 Mitglieder
Bestand am 31. Dezember		561 Mitglieder
Veränderung des Mitgliederbestandes 2018		+ 4 Mitglieder

Der kleine Zuwachs stimmt mich zuversichtlich, aber alle sind aufgerufen, weiter Gönnermitglieder und aktive Schützinnen und Schützen für unsere Gesellschaft zu werben.

Im Berichtsjahr verstorbene Gesellschafter:

	Geburtsjahr	Eintritt	Verstorben
Gnägi Hans	1927	1957	25.01.18
Hediger Max	1928	1948	14.02.18
Knabenhans Walter	1929	1950	02.03.18
Stücheli Konrad	1928	1968	05.04.18
Treichler Robert	1922	1955	06.05.18
Niggli Leo	1914	1942	05.06.18
Briccola Hans	1935	2005	17.07.18
Bürli Werner	1924	1944	06.08.18
Krattiger Werner	1932	1961	15.08.18
Müller Friedrich	1934	1999	13.01.18

4. Totenehrung

Gnägi Hans, geboren 1927, trat 1957 unserer Gesellschaft bei und hat für unsere Kleinkalibersektion viele gute Resultate geschossen. Von 1973 bis 1983 war Hans Gnägi Sektionsschützenmeister KK-LG. 1983

wurde er zum Ehrengesellschafter ernannt. In den letzten Jahren war er krankheitsbedingt nicht mehr oft in unserem Kreis anzutreffen. Er ist am 25. Januar im Beisein seiner Familie ruhig eingeschlafen.

Hediger Max, geboren 1928, trat 1948 unserer Gesellschaft bei und war in der 300 m Sektion aktiv. Er war ein guter Schütze und hat manch gutes Resultat geschossen. Er ist am 14. Februar verstorben.

Knabenhans Walter kam 1929 zur Welt und trat 1950 unserer Gesellschaft bei. Als Gemeinderat hat er unsere Interessen stets wahrgenommen und in der Stadtverwaltung vertreten. Als aktives Gildenmitglied – wo er beim jährlichen Bombenwerfen jeweils seinen legendären Spatz kochte – war er am Monatsstammtisch ein gern gesehener Teilnehmer. Sein Witz und seine Schlagfertigkeit werden uns fehlen. Auch das Knabenschiessen unterstützte er stets mit einer Spende und für andere Projekte der Stadtschützen war er immer ein grosszügiger Donator. Am 2. März hat er nach einem reicherfüllten Leben seine letzte Reise angetreten.

Stücheli Konrad, geboren 1928, trat 1968 unserer Gesellschaft bei. Er war von 1978 bis 1992 im Vorstand tätig. Zuerst als Schützenmeister in der 300 m Sektion, anschliessend als Erster Schützenmeister und die letzten 6 Jahre als Vizeobmann. An der Generalversammlung 1992 wurde er zum Ehrengesellschafter ernannt. Auch in der Gilde der Bombenwerfer war Konrad Stücheli aktiv und bekleidete über lange Jahre das Amt des 1. Stuckmeisters. Er ist am 5. April im Kreise seiner Familie verstorben.

Treichler Robert, geboren 1922, wurde 1955 in unsere Gesellschaft aufgenommen. Als Waffenchef der Infanterie war er immer ein Verfechter der Anliegen der Schützen. Auch in der Gilde der Bombenwerfer war er bis vor kurzem aktiv und ein gerngesehener Teilnehmer der Anlässe. Er ist am 6. Mai verstorben.

Niggli Leo wurde 1914 geboren und trat 1942 unserer Gesellschaft bei. Er diente von 1949 bis 1958 als Schützenmeister Kleinkaliber und als Chef Schiessbüro am Knabenschiessen. Am Eidg. Schützenfest von 1963 war er ebenfalls im OK dabei und als Stellvertreter Chef Kontrolle und Absenden im Einsatz. An der GV 1964 wurde er zum Ehrengesellschafter ernannt. Wir verlieren einen liebenswerten Kameraden, der bis ins hohe Alter ein gerngesehener Gast an unseren Veranstaltungen war. Am 5. Juni hat sein gutes Herz für immer aufgehört zu schlagen.

Briccola Hans, geboren 1935, trat 2005 unserer Gesellschaft bei. Er war ein stolzer und langjähriger Helfer am Knabenschiessen. In der

Schiesslinie diente er nicht weniger als 35 Jahre. Auch die Jungen lagen ihm am Herzen und er spendete jedes Jahr für das Knabenschiessen. Am 17. Juli ist er still heimgegangen.

Bürli Werner, geboren 1924, trat 1944 in unsere Gesellschaft ein und hat sich Zeit seines Lebens für die Stadtschützen engagiert. Ab 1971 war Werner aktiv im Schützenmeister-Kollegium Pistole tätig und von 1979 bis 1992 war er als Vorstandsmitglied verantwortlich für die Pistolen-Sektion und die EDV. Dank seiner Verdienste wurde er 1992 zum Ehrengesellschafter ernannt. Als ausgezeichnete Schütze sammelte er 467 Löffelpunkte und 321 Bogenschütze-Punkte. Seine fachlichen Qualitäten als Ingenieur prädestinierten ihn, unsere Sius-Anlage zu warten und zu unterhalten. Nach vierzig Jahren in der Knabenschiessen-Kommission trat er 2013 als Chef Sius-Anlage zurück. Auch unterstützte er uns immer wieder auf dem Gebiet der Lärmimmission und galt auf diesem Gebiet als anerkannte Fachkraft. Mit Werner Bürli verlieren wir einen Stadtschützen mit Leib und Seele und einen lieben Kameraden. Er ist am 6. August von uns gegangen.

Krattiger Werner, geboren 1932, trat 1961 unserer Gesellschaft bei. Er unterstützte zeitlebens das Knabenschiessen mit einem Beitrag. Er ist am 15. August still uns gegangen.

Müller Friedrich wurde 1934 geboren und trat 1999 unserer Gesellschaft bei. Zeitlebens hat er ein Geschäft an der Knabenschiessen-Chilbi betrieben. Er war ein grosser Chilbiorgel-Freund und stellte diese jeweils an der Uetlibergstrasse auf. Er ist am 13. Oktober verstorben.

Wir erheben uns, um unseren verstorbenen Kameraden zu gedenken.

5. Finanzen

Wie immer verweise ich auf den mündlichen Bericht unseres Quästors Beat Ottiker unter Traktandum 4. Einige Bemerkungen eher übergeordneter Natur möchte ich aber heute Abend doch noch machen.

Ich kann eigentlich wiederholen, was ich bereits letztes Jahr schon im Jahresbericht geschrieben habe. Unsere wirtschaftliche Lage ist isoliert betrachtet sehr positiv einzustufen. Wir haben eine freie Liquidität von 2,5 Mio. Franken und wir sind schuldenfrei, ausser dem nicht rückzahlbaren Darlehen der Stadt Zürich von 1,6 Mio. Franken. Auch haben wir die Planungskosten für das Bauprojekt bisher direkt der Erfolgsrechnung belastet und nichts aktiviert, was rund 2,3 Mio. Franken beträgt. Unsere Ertragsquellen sind stabil, ausser dem Pachtzins, der im Berichtsjahr wesentlich tiefer ausgefallen ist. Wir sind der Gamag/Remimag und vor

allem aber auch Barbara Brägger und ihrer Crew dankbar, dass sie nochmals ein Jahr angehängt haben, leider aber zu viel tieferen Konditionen.

Dies alles ermöglichte uns wieder, den Schiessbetrieb mit einem tiefen sechsstelligen Betrag quer zu subventionieren. Das ist ein Privileg, dass nicht jeder Schiessverein vorweisen kann. Wir hoffen, dass wir das noch lange aufrechterhalten können.

Das wichtigste Thema, das uns beschäftigt hat, war die Finanzierung des Umbaus. Dank Hypotheken der Zürcher Kantonalbank, einem Darlehen der Stadt Zürich von 2 Mio. Franken und der sehr erfolgreichen Gönneraktion, die bis Ende Jahr Zusagen und Barspenden von total 810 525 Franken eingebracht hat, können wir das Projekt nun realisieren. Bis heute hat uns eine weitere Stiftung 100 000 Franken zugesagt. Uns fehlen also noch rund 90 000 Franken um das angestrebte Sammelziel von 1 Mio. Franken zu erreichen. Wir bleiben dran.

An dieser Stelle sei allen Gönnerinnen und Gönnern und den Stiftungen, die uns so grosszügig unterstützt haben, nochmals herzlich gedankt.

Erwähnenswert ist auch, dass der Gemeinderat von Zürich unser Darlehen, das innert 20 Jahren zurückbezahlt werden muss und das zu einem attraktiven Zinssatz gewährt wird, mit 103 zu 0 Stimmen bewilligt hat. Leider ist der Entscheid des Kantonsrates über einen Beitrag des Lotteriefonds von 1,5 Mio. Franken immer noch ausstehend, obwohl Andres Türlor und ich uns in dieser Sache sehr engagieren. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

6. Liegenschaften und Restaurationsbetriebe

Die nochmalige Verschiebung des Erneuerungsprojektes führte dazu, dass wir mit der Remimag/Gamag eine Übergangslösung suchen mussten. Dies hat sich leider und verständlicherweise auf unsere Ertragslage negativ ausgewirkt. Wir sind also dankbar um jeden Franken, der gespart werden kann.

Im Frühling konnten wir mit der Remimag den neuen Mietvertrag abschliessen. Er läuft zwanzig Jahre, da die Remimag beabsichtigt, einen siebenstelligen Betrag zu investieren und natürlich genügend Zeit braucht, um diese Investitionen zu amortisieren.

Das Projekt ist auf Kurs und kommt 2019 in die wichtigste Phase, nämlich die der Realisierung. Wir haben an der a.o. Generalversammlung vom 11. Februar 2019 im Detail darüber informiert und das Protokoll wird im Mai-«Stadtschütz» veröffentlicht.

Andrea Casutt hat sich als unser «Schützenwirt» bewährt, aber leider schon wieder gekündigt und er wird Ende 2019 von seinem Amt zurücktreten. Schade, eine längere Verweildauer wäre sicher im Interesse der Gesellschaft gewesen. Trotzdem herzlichen Dank an Andrea und seine Mitarbeiterinnen, für die im vergangenen Jahr gelebte Gastfreundschaft.

Leider hat sich in der Sache Schiessplatzstrategie der Stadt immer noch nichts getan. Und bei der neuen Departementsvorsteherin wird das sicher nicht zuoberst auf der Prioritätenliste stehen. Immerhin wird nun die Beschaffung der Kugelfangkästen 300 m im 2019 ausgeschrieben, damit diese noch vor Ende 2020 montiert werden können.

Auch unser Projekt «Schiessanlage Albisgütli 2020» nimmt Formen an. Nach der Vorarbeit von Ehrenobmann Peter Frei hat sich nun unter der Leitung von Max Hickel eine Arbeitsgruppe gebildet, die Varianten für unsere Anliegen – wie Kugelfangkästen 25 und 50 m, Luftdruckanlage etc. – ausarbeitet. Mit dabei in diesem Projekt sind auch Andres Türler, Stephan Peter, Renzo Mühlebach und Clemens Ruckstuhl.

7. Schiesswesen

Im «Stadtschütz» und auf unserer Homepage wurde wie immer ausführlich über die vielen Schiessanlässe berichtet. Die verschiedenen Jahreswertungen wurden zudem in der November-Ausgabe des «Stadtschütz» veröffentlicht und die Siegerinnen und Sieger am Schützenabend geehrt.

Mein ganz herzlicher Dank geht an das gesamte Schützenmeisterkollegium unter der Leitung von Renzo Mühlebach für die tadellose und unfallfreie Organisation und Betreuung während der ganzen Saison.

Mit viel Engagement hat Martina Groshans sich dem Züri-Tirggel angenommen. Das beliebte B'haltis haben wir letztes Jahr erstmals an verschiedenen Anlässen verteilt.

<hr/> <hr/> tharo <hr/> revisions <hr/> ag <hr/>	<h2>Revision, Steuern & Buchhaltung</h2> <p>Tharo Revisions AG Volketswil ZH-Volketswil</p> <p>Peter Roesler, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, ehem. kant. Steuerkommissär, zugelassener Revisionsexperte</p> <p>Chriesbaumstrasse 2 8604 Volketswil T 044 945 01 10 F 044 945 01 20 tharo@tharorevision.ch www.tharorevision.com</p>
Mitglied TREUHAND SUISSE	

Stephan Peter hat sich mit viel Engagement in sein neues Amt als Standverwalter reingekniet und verschiedene Pendenzen abgearbeitet. U.a. musste die Schliessanlage neu programmiert und verschiedene Zugänge zu Räumen bereinigt werden. Aber auch die Aufräumaktion und die Einarbeitung von Urs Kunz waren sehr zeitintensiv. Diesen beiden gilt ein besonderes Dankeschön, auch von den Schützinnen und Schützen, die trotz den personellen Wechseln immer pannenfrei in unserer Anlage ihrem Hobby frönen konnten.

Die Zusammenarbeit mit dem Donatorenclub unter der Leitung von John Hüssy war gut, und dank den angepassten Statuten hoffen wir, diese willkommene Unterstützung in Zukunft besser nutzen zu können.

8. Stadtschütz

Unser Gesellschaftsorgan ist wieder sechs Mal erschienen und ich danke allen Schreibenden für die schönen Beiträge und Fotos. Mein besonderer Dank geht an René Hegner, der für die Inserate und das Eintreiben der Beiträge verantwortlich zeichnet und an unseren Gesellschaftsschreiber Max Hickel, der die Schlusskontrolle macht und das Gut zum Druck erteilt.

Wie immer war der Druck des «Stadtschütz» defizitär. Die Inserateentnahmen decken die Kosten nicht. Für Inserate aus dem Kreis der Gesellschafter oder die Vermittlung von Inseraten sind wir deshalb dankbar.

9. Knabenschiessen

Das Wetterglück stand – und wen erstaunt es, es war ja ein Jahrhundert-sommer – auf unserer Seite. Drei herrliche Tage, ein Riesenaufmarsch



MALERGESCHÄFT WOLLERAU
TEL. 055 420 18 40 NATEL 079 722 18 11
www.meier-maler.ch

der Zürcher Bevölkerung und durchs Band zufriedene Gesichter bei den Schaustellern. Mit 4068 Schiessenden haben wir unser Ziel leicht übertroffen und mit vier Schützinnen und einem Schützen, die 34 Punkte schossen, versprach es ein spannender Ausstich zu werden. Trotz der Überzahl setzten sich die Mädchen nicht durch und mit 31 Punkten gewann Noah Affolter aus Wernetshausen den Ausstich.

Das traditionelle Festbankett am Montag war wieder Treffpunkt für die politische und militärische Prominenz Zürichs. Mit Regierungsrat Mario Fehr und Stadtrat Raphael Golta hatten wir zwei ausgezeichnete Festredner.

Einmal mehr – und bereits zum zwölften Mal – hat unter der umsichtigen Leitung von Claudio Gick ein Team von über dreissig Personen für die Bevölkerung ein tolles Fest organisiert. Im nächsten Jahr werden sie noch einige zusätzliche Herausforderungen zu bewältigen haben, stehen doch die Räumlichkeiten der Festhalle und des Restaurants wegen dem Umbau nicht zur Verfügung.

10. Ausblick

Nach zwölf Jahren an der Spitze der Stadtschützen gebe ich heute Abend mein Amt in neue Hände. Es war eine intensive, aber auch tolle Zeit. Die Kameradschaft im Vorstand, aber auch mit euch Stadtschützinnen und Stadtschützen, war schlichtweg sensationell. Nur mit eurer Unterstützung und dem Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt, war dieses herausforderungsreiche Amt zu bewältigen. Herzlichen Dank.

Meinem Nachfolger Andres Türlér wünsche ich von Herzen nur das Beste und das nötige Quäntchen Glück, das es immer braucht, um erfolgreich zu sein.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Michael Bloch
Obmann

Das «Hammelessen» als Gästemagnet

Das «Hammelessen» der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, wie gewohnt zum Jahresbeginn, hat sich einmal mehr als richtiger «Gästemagnet» erwiesen. Vertreter der hohen Politik, Militär, Prominenz aus Verbänden und Gesellschaften sowie Stamm- und Ehrengästen gaben sich, zusammen mit dem Jodler-Sextett der Alten Sektion Zürich, ein glanzvolles Rendezvous am Traditionsanlass im Zürcher Albisgütli. Insgesamt konnte Stadtschützen-Obmann Michael Bloch 120 Gäste begrüßen.

Für Gaumen und Ohren

Der Ablauf des «Hammelessens» ist seit Jahren unverändert. Schlemmen, sehen und gesehen werden, heitere und humorige Tischreden sowie eindrucksvolle und frohgestimmte Liedervorträge des Jodlersextetts, das seit Jahren das traditionelle «Hammelessen» musikalisch umrahmt, sorgten wie immer für die steten Szenenwechsel.

Der Tradition folgend wurde der Verzehr des Hammels in verschiedene Abschnitte aufgeteilt. Es wird allerdings kein «Hammel» mehr aufgetischt, wie in der Affiche angekündigt. Heute ist es in verschiedenen Variationen delikater zubereitetes feinstes Fleisch vom «Alpenlamm». Deshalb sind die Ängste wegen allfälligen «Geruchs-Nachwehen» längst nichtig. Die Kunst der Küchenchefs bei der Zubereitung der kulinarischen (Lamm-) Köstlichkeiten ist heute derart ausgereift, dass nichts mehr davon haften bleibt.

Serviert wurde wie immer der klassische «Fünfgänger». Auf Irish-Stew folgten Lammkoteletts, -Chops und -Keule provençale, serviert mit Kartoffelgratin und Bohnen. Zum anschliessenden Kaffee gab es Zimtglace mit Zwetschgen, ehe zum Abschluss um Mitternacht kaltes geräuchertes Lamm mit Zwiebelringen und Sauce Vinaigrette aufgetischt wurde.

Viel Prominenz

Die Liste der Ehrengäste des schützen-gesellschaftlichen Ereignisses war einmal mehr lang und bedeutend. An der Spitze der politischen Prominenz standen die Regierungsrätin Carmen Walker-Späh zusammen mit Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin, Gemeinderatspräsident Martin Bürki und Stadtrat Raphael Golta.

Weiters folgten die beiden Nationalräte Philippe Kutter und Bruno Waliser. Das hohe Militär repräsentierten Div René Wellinger (Kommandant Heer) und Br Werner Epper (Stv Chef Luftwaffe). Thomas Bär (Amtschef AMZ), Franz Walker und Gerhard Gräzer (Eidg. Schiess-

offiziere) sowie Kurt Hodel (Leiter Zeughaus) vertraten das Zürcher Militär.

Auf der Einladungsliste figurierten zudem Delegationen von Zürcher Zünften, Abgeordnete von befreundeten Schützenverbänden, Gesellschaften und Vereinen aus der ganzen Schweiz, Ehrengäste, Gönner und Sponsoren sowie verdiente und mit Ehren- und Verdiensturkunden ausgezeichnete Stadtschützen-Gesellschafter.

Die Tischreden

Neben den kulinarischen Genüssen gehörten gewohnheitsgemäss auch Tischreden zum Programm der «Hammelvespeisung». Der Obmann stellte die jeweiligen Redner wie immer mit akzentuierten Begrüssungsworten vor. Diesmal waren die Kurzvorträge besonders «humorlastig» und forderten die «Hammelgänger» mehrmals zu spontanem Lachen und klatschen heraus, beste Unterhaltung.

Aufmerksame Zuhörer – «Hammel-Mitesser» – freuten sich über den Vortrag von Carmen Walker-Späh mit Aktualitäten aus der Zürcher Politik und viel «Wissenswertes» über den Hammel. Zum Abschluss ihrer unterhaltsamen und amüsanten Tischrede unterstrich die Regierungsrätin, dass die Einladung des Regierungsrates zum «Hammel», die gleichzeitig mit dem Gesuch um eine finanzielle Beteiligung zur Renovation des Schützenhauses eingetroffen sei, nicht als Bestechungsversuch gewertet werde.

Wie erwartet warf der Kommandant Heer, Div René Wermelinger, einen zünftig-kritischen Blick auf die «Spendenaffaire», versicherte aber, dass der «Heliflug» beim Knabenschiessen weiter erhalten bleibe. Zuletzt warb er um Unterstützung der Armee bei der Erneuerung der Flugwaffe und der generellen Mittelbeschaffung. Schliesslich führte Stadtrat Raphael Golta mit einigen politischen Pointen die Zürcher Stadtpolitik ins richtige Licht und erntete mit weiteren Anekdoten ebenfalls mehrmals Szenenbeifall.

Hammelspender fehlte

Der Chronik ist zu entnehmen, dass die Stadtschützen in früheren Zeiten alljährlich einen Hammel als Pacht-Entgelt für das Abweiden der Wiesen im Albisgütli-Gelände einforderten. Das ist seit Längerem Geschichte. Heute treten dafür meistens private Spender und Gönner auf. Weil in diesem Jahr aber ein spendabler Schützenfreund fehlte musste die Stadtschützengesellschaft selber in die Bresche springen.

Werner Hirt



*Ehrengesellschafter
und Inhaber der
Verdiensturkunde beim
Apéro*



*Vorstände und Gäste
unterhalten sich beim
Apéro*



*Unser Obmann, Mike
Bloch bei seiner Rede*



*Das Jodlersextett des TV
alten Sektion umrahmte
den Anlass gesanglich*



*Unsere Redner
v.l. Mike Bloch,
RRP Carmen Walker-Späh,
Div René Wellinger*



*Frau Walker prostet nach
ihrer Rede dem Obmann
zu*



Unsere Politischen Gäste v.l. Gemeinderatspräsident M. Bürki, NR P. Kutter, Kantonsratspräsidentin Yvonne Bürgin, Obmann Mike Bloch, Regierungspräsidentin C. Walker-Späh, Stadtrat R. Golta, NR B. Walliser



Unsere militärischen Gäste ESO 15, F. Walker, Leiter Zeughaus K. Hodel, Amtsleiter Militär T. Bär, ZHSV Präsident H. Meili, ESO 14 G. Gräzer

Winterausrmarsch 2018

150 Jahre Winterausrmarsch

Der erste Winterausrmarsch fand 1870 statt. Nach dem letzten St. Jakobschiessen 2004 (nach 80 erfolgreichen Jahren) kommt dem 150. Winterausrmarsch der alten Sektionen / Vereine eine spezielle Bedeutung zu. Pünktlich um 7.00 Uhr starteten wir mit unserem Driver Renzo vom Albigütli nach Wettingen, um den Ehrenobmann in unsere Runde aufzunehmen. Nach der Ankunft in der Gemeinschaftsschiessanlage Rauschenbächli in Füllinsdorf formierten wir uns zum Ausrmarsch.



Mit «Drümmeli und Piffie» und dem Fahrentäger der Feldschützen Basel voran, ging es Richtung Amphitheater Augst. In der Historischen Kulisse fand die Begrüssung der Fahnen und Standarten nach geregelter Ritual statt.

Augusta Raurica ist über 2000 Jahre alt und hatte seine Hochblüte im 2.–3. Jahrhundert. Bis zu 20 000 Einwohner wohnten in der Koloniestadt. Basel hatte um 1700 nur ca. 6000 Einwohner. Augst heute etwas über 1000.

Beim obligaten Fässlihalt im Amphitheater, stärkten sich einige Teilnehmer mit Martini Spezial. Es ist nach langer Diskussion nicht klar ob die guten Resultate trotz oder wegen des Dopings zu Stande kamen. Das Schiessen begann pünktlich um 10.00 Uhr. Also Fussmarsch zurück zum Rauschenbächli (Anm.: der Name hat definitiv nichts mit dem Martini Spezial zu tun). Die Pistolenschützen und Gewehrschützen nahmen nun ihre Aufgabe war, um die besten Resultate (Ränge und «5 Liber») zu kämpfen. Die Pistolenschützen wurden von den Jungtalenten Dalis Marjanovic und Jona Hegnauer unterstützt. Bravo!

Nach dem Schiessen war unser nächstes Ziel, unseren Streitwagen möglichst nahe dem Wilden Mann in Position zu bringen. Der Apéro und das Mittagessen zogen sich hin, bis endlich nach vier Uhr die Rangverkündigung uns von der Spannung erlöste. Der nächste Winterausrmarsch findet am 1. Februar 2020 statt. Die SGZ ist übrigens als Organisator und Austragungsort 2022 vorgesehen. Just an unserem Jubiläum!

Harald Hediger



Apéro

1. Rang Schützengesellschaft der Stadt Zürich von 35 Gruppen

Auszug aus der Rangliste

300m

Gruppe

4. Rang 270 Punkte von 22 Gruppen

25m

Gruppe

12. Rang 268 Punkte von 13 Gruppen

	Distanz		Gruppe	Resultat	Rang	5 Liber
	25m	300m				
Peter Frei 55		X	53	93	5	x
Hanspeter Stierli		X	53	91	18	x
Stephan Peter		X	56	91	20	
Pascal Arnet		X	54	88	38	
Patrick Bühler		X	54	84	68	
Harald Hediger		X	49	82	75	
Céline «Patricia» Frei	X		59	99	9	x
Renzo Mühlebach	X		57	95	32	
Max Mühlebach	X		56	95	34	
Peter Frei 50	X		60	90	59	
Jona Hegnauer	X		35	66	80	
Dalis Marjanovic	X		36	61	82	

100 Jahre Neueneggschiessen 2019

Vorbereitungen

Am Samstag, 2. März, trafen wir uns zum Einschiessen auf die «Kurzdistanz» auf dem Bödeli vor den 300 m Scheiben. Doch ohalätz! Der Standverwalter hat uns eine Stunde früher aufgeboten. Wegen eines unbeabsichtigten internen Vandalen-Aktes musste zuerst die Fahnenstange repariert werden. Mit vereinten Kräften wurde die Stange umgelegt, das Drahtseil eingefädelt und wieder ausgerichtet montiert. Voilà!



Nach einer Stärkung im Schützenmeisterstübli haben wir unterirdisch den Scheibenstand aufgesucht. Nachtrag: Für die Kosten von 8x Lammrücken wird der Verursacher des Vandalen-Aktes noch aufkommen müssen...!

Das letzte Mal als ich im Scheibenstand war, ist schon fast 30 Jahre her. Bei der Scheibe 1 haben wir den Schiessbereich betreten. Die Schiessdistanz betrug ca. 120 m.

Das Einschiessen fand wie folgt statt:

- 2 Probe, Scheiben begutachten
- 2 Probe, Scheiben begutachten
- 4 Probe, Scheiben begutachten
- Neuenegg Programm: 12 Schuss in vier Minuten



Wenn am Wettkampftag alle Ihre eigene Scheibe treffen und so gut wie im Training schiessen, liegt eine gute Rangierung alleweil drin.

Neuenegg

Nach der Anreise trafen wir uns wie gewohnt im Restaurant des Schützenhauses.

SGZ Programm

- Treffpunkt 10.00 Uhr
- Apéro Riche bis 11.30 Uhr
- Umziehen und bereitmachen
- Ablösung 12 um 11.50 Uhr
- Schiessen bis 12.10 Uhr
- Apéro Riche bis 13.00 Uhr
- Mittagessen um ca. 13.40 Uhr
- Absenden / Rangverkündigung ab 15.30 Uhr
- Blasenhalt Grauholz / Heimreise

Bei sehr schönem sommerlichem Wetter konnten wir uns im Wäldli gut versteckt verpflegen. Der Stadtwein wurde von Pascal gesponsert. Fleisch, Brot und Gützi von Hampe und Dani. Besten Dank!

Die Schiesslinie lag voll in der Sonne. Das störte uns aber nicht. Wir haben den Feind so nahe kommen lassen, bis wir das Weisse in den Augen aufblitzen sahen...

So ähnlich ist es wohl unseren Vorfahren – den Berner Scharfschützen – ergangen, als sie am 5. März 1798 die Schlacht von Neuenegg eröffneten. Trotz des Sieges war Bern verloren und das Ende der Patrizier wurde im Grauholz besiegelt. Die Zeit für eine überschwappende Revolution war in der damaligen Eidgenossenschaft noch nicht reif. Die Stände waren geschwächt und politisch wie militärisch unvorbereitet. Freiheitsbäume wurden aufgestellt und Untertanengebiete wollten als eigenständige Orte in die Eidgenossenschaft aufgenommen werden. Die Franzosen liessen dies aber nicht zu. Ihnen schwebte eine «Helvetische Schweiz» mit Regionen (Kantonen) vor. Einige kleinere und grössere Aufstände wurden niedergeschlagen. Der Landeshauptmann von Schwyz,



Alois Reding, kapitulierte am 4.Mai 1798 in Rothenthurm mit seinen Truppen. In der Folgezeit war das Gebiet der alten Eidgenossenschaft Schlachtfeld für die Grossmächte Frankreich (Franzoseneinfall), Österreich und Russland (Suworow Feldzug). Die neu gegründete «Helvetische Republik» führte dazu, dass innere Unruhen erneut aufbrachen und erst allmählich eine neue Ordnung entstand. Mehrere Staatsstrieche führten 1803 zur Auflösung der «Helvetischen Republik» und damit zur Mediationsakte 1803–1813.

Die Eidgenossenschaft war für die Franzosen nebst der Rekrutierung junger Soldaten für ihre Feldzüge auch ein «Kriegskässeli». Nicht unerhebliche Summen wurden von den grossen Orten nach Paris, dem damaligen Zentrum Europas transferiert. Mit Verträgen und weiteren Zahlungen wurden die Untertanenländer geknebelt (Übereinstimmungen mit ähnlichen Gegebenheiten sind wohl rein zufällig).



Das Neuenegg Schiessen fand dieses Jahr zum 100. Male statt. In der Vergangenheit wurde über verschiedene Distanzen (bis 520 m) und Orte rund um Neuenegg geschossen.

Leider haben wir unsere Ziele nicht erreicht (Gruppensieg und Bundesgabengewinner). Das tat unserer guten Laune keinen Abbruch. Mit tief-sinnigen, humoristischen Gesprächen und Einlagen beim Mittagessen vertrieben wir uns die Zeit bis zum Absenden.

Gruppe

29. Rang von 95 Gruppen mit 85 Treffern und 151 Punkten

	Treffer	Resultat	Rang
Pascal Arnet	12	26	
Patrick Bühler	12	24	
Harald Hediger	10	21	
Hanspeter Stierli	12	13	
Stefan Aeschlimann	12	25	
Signe Fleischmann	12	12	
Daniel Povse	4	8	
Stephan Peter	11	22	

Harald Hediger, Mitglied der Schiesskommission 300 m

Eröffnungsschiessen 300 m

Mit dem Eröffnungsschiessen bestreiten die 300 m-Schützinnen und Schützen jeweils den ersten internen Wettkampf der Saison. Wie immer geht es im Einzelwettkampf um «knallharte» Silberpunkte und um möglichst gute Resultate. Im Feld der Sportwaffen landeten Markus Beusch, Reto Bäni und Remo Bernet mit starken Leistungen auf den Podestplätzen. Im Feld D/E waren dies der Schützenmeister Patrick Bühler, Markus Deiss und Niklaus Violet. Allen herzliche Gratulation!

Der Anlass wird jeweils durch den Gruppenwettkampf aufgelockert – es gilt, vor dem Schiessen das Gruppentotal «vorauszusehen». Hier spielt ein Quäntchen Glück immer eine wichtige Rolle. Den Pechvogelpreis holten sich Salvatore Randazzo und Bernardo Molina mit 21 Differenzpunkten – sie hatten sich in ihren Schiesskünsten schlichtweg unterschätzt. Besser machten es da Niklaus Violet und Klaus Scheibe. Sie machten mit 1 Differenzpunkt eine Punktlandung. Chapeau!

Patrick Bühler, SM 300 m



ZÜRI-ZINN
RAPOLD-ZINN

H.A. Rapold AG · 8047 Zürich
Wydlerweg 9 · info@rapold-zinn.ch
Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen
Fleurop-Service

Eröffnungsschiessen 2019 Einzelrangliste

Sportwaffen

Name, Vorname, Jg.	Sektion	Gruppe A Gruppe D		Total	Rang	Silber
		10 Schuss	15 Schuss			
Beusch Markus, 57	97	99	143	339	1	80.00
Bäni Reto, 68	96	93	149	338	2	50.00
Bernet Remo, 95	95	97	143	335	3	40.00
Povse Daniel, 73	89	98	146	333	4	30.00
Bäni Dominik, 2001	94	93	144	331	5	20.00
Bernet Roger, 68	95	97	138	330	6	20.00
Molina Bernardo, 66	94	90	144	328	7	10.00
Hediger Harald, 64	90	95	142	327	8	10.00
Groshans Stefan, 82	94	95	129	318	9	10.00
Reichle Heinz, 49	94	91	128	313	10	10.00
Jungo Roger, 41	91	89	126	306	11	
Bernet Jasmin, 93	86	84	136	306	12	
Eckardt Laura, 89	83	83	133	299	13	
Groshans Martina, 86	90	0	0	90	14	

Armeeewaffen

Name, Vorname, Jg.	Sektion	Gruppe A Gruppe D		Total	Rang	Silber
		10 Schuss	15 Schuss			
Bühler Patrick, 75	93.84	85.68	144.84	324.36	1	70.00
Deiss Markus, 72	88.74	85.68	144.84	319.26	2	50.00
Violet Niklaus, 69	89.76	93.84	134.64	318.24	3	40.00
Arnet Pascal, 75	92	92	134	318	4	30.00
Frei Peter, 50	92.82	88.74	134.64	316.2	5	20.00
Bernet Rudolf, 45	89.76	89.76	131.58	311.1	6	10.00
Aeschlimann Stefan, 67	84.66	92.82	132.6	310.08	7	10.00
Michel Mladen, 76	84.66	90.78	133.62	309.06	8	10.00
Curin Nicolas, 77	77	89	138	304	9	
Bloch Michael, 56	89.76	78.54	122.4	290.7	10	
Scheibe Klaus, 39	88.74	71.4	127.5	287.64	11	
Randazzo Salvatore, 85	80.58	83.64	102	266.22	12	

Resultate Gruppenwettkampf – Differenzler 2019

Gruppe	Name, Vorname, Jg.	Sektion	Gruppel	Gruppe 2	Total	Ansage	Differenz	Rang	
4	Violet Niklaus, 69	88	92	132	312	594	595	-1	1
	Scheibe Klaus, 39	87	70	125	282				
13	Groshans Martina, 86	90	0	0	90	408	409	-1	2
	Bühler Patrick, 75	92	84	142	318				
7	Groshans Stefan, 82	94	95	129	318	653	656	-3	3
	Bernet Remo, 95	95	97	143	335				
12	Arnet Pascal, 75	92	92	134	318	649	646	3	4
	Bäni Dominik, 2001	94	93	144	331				
3	Frei Peter, 50	91	87	132	310	613	617	-4	5
	Michel Mladen, 76	83	89	131	303				
9	Aeschlimann Stefan, 67	83	91	130	304	589	593	-4	6
	Bloch Michael, 56	88	77	120	285				
8	Deiss Markus, 72	87	84	142	313	652	645	7	7
	Beusch Markus, 57	97	99	143	339				
2	Eckardt Laura, 89	83	83	133	299	604	611	-7	8
	Bernet Rudolf, 45	88	88	129	305				
11	Povse Daniel, 73	89	98	146	333	660	642	18	9
	Hediger Harald, 64	90	95	142	327				
1	Bäni Reto, 68	96	93	149	338	642	624	18	10
	Curin Nicolas, 77	77	89	138	304				
6	Reichle Heinz, 49	94	91	128	313	643	662	-19	11
	Bernet Roger, 68	95	97	138	330				
5	Jungo Roger, 41	91	89	126	306	612	631	-19	12
	Bernet Jasmin, 93	86	84	136	306				
10	Randazzo Salvatore, 85	79	82	100	261	589	610	-21	13
	Molina Bernardo, 66	94	90	144	328				

Fahrtschiessen Mollis 300 m

Das Wetter löste am Wettkampftag bei den Gruppenmitgliedern und Schlachtenbummlern keine Begeisterungstürme aus und konnte kurz mit «grusig und chalt» zusammengefasst werden. Wer hätte noch wenige Tage zuvor gedacht, dass man am Fahrtschiessen – immerhin Mitte April – zum Bauen von Schneemännern kommen wird? Es galt, sich mit der Situation abzufinden – kein echter Outdoorschütze, wer sich mit solchen Bedingungen nicht arrangieren kann! Die Gruppenmitglieder schlugen sich gut, drei Schützen lagen sogar nur 2 Punkte unter dem Maximum. Bravo!

Höhepunkt des Tages war jedoch das Mittagessen im Berggasthaus Schwammhöhe. Nebenbei blieb Zeit, die Kameradschaft zu pflegen, dem Schneetreiben zuzuschauen – und natürlich den Gruppenpreisgewinner zu erküren! Unser Ehrenobmann Peter Frei 55 durfte vom «Historischen Schützenmeister» Hanspeter Stierli als Preis ein schönes Sackmesser entgegennehmen.

Einzelrangliste:

- 48 Punkte: Frei Peter 55 (Gewinner Gruppenpreis) /
Bernet Rudolf / Bühler Patrick
- 47 Punkte: Arnet Pascal / Groshans Stefan
- 45 Punkte: Aeschlimann Stefan / Frei Peter 50
- 44 Punkte: Bernet Roger / Peter Stephan
- 42 Punkte: Bernet Remo
- 41 Punkte: Hediger Harald
- 36 Punkte: Wittwer Ernst
- 34 Punkte: Stierli Hanspeter

Patrick Bühler, SM 300 m

GERWER SCHIESSBRILLEN



SCHIESSBRILLEN
vom
Spezialisten

Hofwiesenweg 3
8115 Hüttikon
044 844 42 48



Carmelo's Fleischmarkt

**Im Schlachthof Zürich – beim Letziggrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich**

Tel. 044 497 93 20

079 880 02 51

Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch

shop@carmelo-shop.ch

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300 m / Jagd
- Indoor-Anlagen
- Schiessstandeinrichtungen
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche RUAG, Inauen, ACO Schiessanlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandzubehör

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulat



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard

Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63

info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch



Willy Stäubli Ing. AG **Wasserbau Stahlbau**

Zürich, Horgen, Hergiswil

Telefon 043 960 82 22

Fax 043 960 82 23

www.willystaeubli.info



Der SM Historische gratuliert P. Frei zu seinem Erfolg



Intensive Gespräche während dem Mittagessen



Der Schneemann auf der Terrasse mit frischem Schnee

Ruckstuhl Elektrotech AG

Mit unserem über 30-jährigen Know How lösen wir auch Ihre Anliegen im Elektrobereich schnell und kompetent.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Ihr regionaler Elektropartner!

Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55; Fax 044 710 55 04
www.ruckstuhl-elektro.ch



„Mit Qualität zum Sieg“

Gravuren
Medaillen
Zinnartikel
Turnbänder
Kranzabzeichen
Wappenscheiben



Ambühl
AUSZEICHNUNGEN

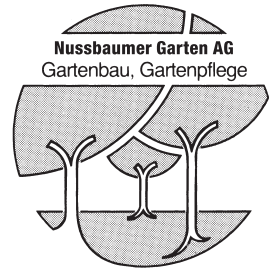
Murgtalstrasse 20 . 9542 Münchwilen
T +41 71 911 10 22 . M +41 79 247 10 13 . www.auszeichnungen.ch



Oberdorfstr. 20
8820 Wädenswil
Fon 044 687 77 63
heinz.rusterholz@eco-tec.ch

**Architektur
Planung
Verwaltung**

Bausysteme



Nussbaumer Garten AG
Gartenbau, Gartenpflege

Gärten
– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5
8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

Rückblick Luftpistolensaison 2018/19

Grosserfolg der Junioren

Die von Bruno Seeholzer unter Assistenz von Dalis Marjanovic betreute Juniorenabteilung hat in diesem Winter riesige Erfolge erzielt. Grossartig! Doch der Reihe nach.

Neue Leitung

Auf die vergangene Saison übernahm ich als neuer, alter Leiter die Luftpistolensektion. Dass damit auch das Amt des Gruppenchefs verbunden ist, war mir nicht von Anfang an klar. Die Gruppenmeisterschaft wurde dann zum eigentlichen Motor der Saison. Alle aktiven Luftpistolenschützen habe alle Runden absolviert. Praktisch alle am gemeinsamen Termin. Ausnahmen gab es nur sehr wenige. Am Ende qualifizierten sich je eine Elite- und Juniorengruppe sowie zwei Auflagegruppen für die jeweiligen Finals.

Auflageschiessen

Am Freitag, 22. Februar begannen die Schweizer Meisterschaften mit den Auflageschützen. Eine stattliche Delegation Stadtschützen durfte teilnehmen. Markus Bacharach, Karl Reutel und Urs Niggli landeten in den jeweiligen Wettkämpfen auf Diplompätzen, Walter Gächter für einmal etwas weiter hinten. Am Nachmittag erlebten auch noch Max Mühlebach und Ferdi Rutz ihre Feuertaufe. Leider hat der Gruppenchef nicht richtig zusammengestellt, sodass die beiden Gruppen auf den Rängen 10 und 19 landeten.

Zweites Wochenende

Eine Woche später trafen sich in Bern die Schützen der Kategorie Sport. An Freitag vertraten Jakob Progsch und Andy Vera Martin unsere Farben. Mit den Rängen 13 und 16 verpassten sie die Finals recht knapp. Am Samstag war dann der Tag des Nachwuchses. Zu viert fuhren die jungen Stadtschützinnen und Stadtschützen zum Wettkampf. Bei den Jugendlichen erreichte Anna Ehrensberger einen guten neunten Rang. Bei den Junioren schlugen sich Dalis und Elias Höltschi gut mit den Rängen 13 und 18.

Überragende Christelle Rösler

Bereits am Vier-Länder-Wettkampf im November in Wil/SG hatte Christelle ihre herausragende Nervenstärke mit dem Finalsieg in der Juniorenkategorie bewiesen. In Bern qualifizierte sie sich mit 539 Punkten

souverän für den Final. Topfavoritin war vermutlich Anna Bastian, die den ganzen Winter über mit hervorragenden Resultaten glänzte. Nach zehn Finalschüssen führte Lara Furrer aus Bettwil knapp vor Christelle. Bereits mit den ersten beiden Einzelschüssen übernahm Christelle die Führung und gab diese nicht mehr ab, auch wenn sie zum Schluss ganz leicht schwächelte. Herzliche Gratulation.

Junioren doppeln nach!

Eine Woche später standen in Wil/SG die Finals der Gruppenmeisterschaften an. Die Eliteschützen kämpften in der ersten Ablösung etwas unglücklich. Andy schoss sehr gut während die übrigen Schützen etwas unter ihren Möglichkeiten blieben. Schliesslich fehlten nur drei Punkte zur Finalteilnahme. Mit der Finalteilnahme der Junioren durften wir rechnen. Nach den zwei Fünferserien lag Oberdorf/BL recht komfortabel in Führung. Doch bereits mit den ersten zwei Einzelschüssen übernahmen die jungen Stadtschützen die Spitze. Doch Oberdorf schlug zurück. Nach zwanzig Schüssen waren beide Teams nur durch 0.1 Punkte getrennt. Vor den letzten beiden Schüssen führte Oberdorf mit 1.2 Punkten. Am Schluss gewannen die Zürcher mit 1.1 Punkten Vorsprung. Dieser Final war definitiv nichts für schwache Nerven, umso grösser war die Freude, als alle realisiert hatten, dass der Sieg perfekt war. Herzliche Gratulation an Christelle Rösler, Elisa Höltschi und Dalis Marjanovic sowie Gruppenchef Urs Niggli und Trainer Bruno Seeholzer.

Weitere Erfolge

Karl Reutel wurde Kantonalmeister im Auflegeschiessen. Tolle Beteiligungen der Luftpistolensektion inklusive Junioren in Richterswil und in der Probstei sowie an den Tourneen im Bündnerland und im Tessin. Spitzenresultate verschiedenster Schützen in den Kategorien Sport und Auflage



Schwimmen in Zürich

Unser Hallenbad in Ihrer Nähe:
Altstetten, Bläsi (Höngg),
Bungertwies (Hottingen), City,
Oerlikon, Wärmebad Käferberg.

infos sportamt.ch

mit dem Höhepunkt des Gewinnes einer neuen Morini Luftpistole durch Oliver Moraz in Lugano.

Danke!

Als Schützenmeister Luftpistole bedanke ich mich bei allen Schützen, die mit ihrem tollen Mitmachen eine grossartige Saison ermöglicht haben. Ein weiter Dank gehört unserer Kontrolleurin Heidi Hutter sowie Bruno und Dalis für die tolle Zusammenarbeit.

Urs Niggli, Schützenmeister Luftpistole



Links die zweitplatzierte Gruppe aus Oberdorf/BL, rechts die drittplatzierten Sportschützen St. Fiden – St. Gallen, in der Mitte von links Dalis Marjanovic, Christelle Rösler und Elias Höltzchi

Zürisee-Bau AG	
Ihr Baumeister für Top-Qualität in jeder Beziehung	Bernhard Fuchs Aktiver Gesellschafter
<small>8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13 Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch</small>	

Mitteilungen Mai Stadtschütz 2019

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Juni	03.	Fenner Beat	75.
	12.	Weimer Hans	87.
	13.	Siegenthaler Lise	91.
	15.	Rohner Hermann	80.
	15.	Cassutt Andrea	65.
	19.	Hauri Hansruedi	85.
	22.	Türler Jürg	88.
	22.	Maurer Urs	65.
	27.	Denzler Ernst	85.
	28.	Schneider Ernst	90.
29.	Scherz Jürg	75.	
Juli	01.	Geissmann Guido	75.
	09.	Rohner Alfred	83.
	12.	Näf Peter	85.
	13.	Nachbaur Robert	50.
	15.	Oechslin Konrad	88.
	17.	Bickel Jürg	65.
	21.	Michel Peter	75.
	27.	Aeberli Oskar	75.
August	01.	Summermatter Werner	80.
	02.	Rapold Monika	60.
	03.	Häberling Brigitta	75.
	03.	Spillmann Andreas	60.
	04.	Keller Hans	70.
	07.	Jung Martin	50.
	08.	Frick Ruedi	65.
	09.	Truninger Walter	82.
	13.	Scheibe Klaus	80.
	15.	Müller Georg	60.
	16.	Holend Josef	70.
	17.	Hauser Anton	70.
	20.	Weidmann Hansjörg	75.
23.	Heimann Jolanda	60.	
30.	Raymann Josef	89.	

Mutationen Mai Stadtschütz 2018

Eintritte:

- 4954 Stengel Nikolai, Furttalstr. 76, 8046 Zürich
4955 Fedorov Roman, Mutschellenstr. 85, 8038 Zürich
4956 Töngi René, Buchgrindelstr. 8, 8620 Wetzikon

4957 Zollinger Ralph, Haldenstr. 10, 8307 Effretikon
4958 Brägger Barbara, Huswiesstr. 4, 8608 Bubikon

4959 Zulauf Jörg, Alseneggweg 1, 8800 Thalwil

4960 Leu Roland, Kelleraamtstr. 24, 8905 Arni

4961 Rojas Jean Carlos, Im Fronberg 5, 8172 Niederglatt

Götti:

- C. Frei
P. Bühler
P. Bühler,
R. Bernet
R. Caviezel
R. Hegner,
M. Bloch
M. Bloch,
D. Lätsch
P. Castelberg,
B. Seeholzer
P. Rojas

Austritte:

- 3977 Egloff Kurt, Asylstr. 26, 8032 Zürich
4631 Zäch Heinz, Obstgartenstr. 69, 8105 Regensdorf
4766 Anrig Hans, Georg Kempf-Str. 27, 8046 Zürich
4027 Friedrich Lothar, Bachstr. 1, 8952 Schlieren
4300 Freidrich Maria, Bachstr. 1, 8952 Schlieren
4547 Meier Christoph,
Chrummbächliweg 6B, 8805 Richterswil
4925 Novinskaja Ekatarina,
Auenring 2a, 8303 Bassersdorf
4795 Ferrigno Antonio, 5212 Hausen

Grund:

- gestorben
gestorben
gestorben
Gesuch
Gesuch

Gesuch

Gesuch
Art 7

Neue Adressen haben gemeldet:

- April Hans, Seniorama, Burstwiesenstr. 20, 8055 Zürich
Amigo Enric, Rietstr. 39, 8703 Erlenbach
Frei Céline, Zürichholzstr. 8, 8057 Zürich
Hug Thomas, Friesenbergstr. 145, 8055 Zürich
Leites Cäsar, Reithystr. 77, 8810 Horgen
Wenger Jean-Claude, Geissacher 10, 8126 Zumikon

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch